

Editorial



Es ist eine positive Zäsur. Brandenburg hat die Wirtschaftsförderarchitektur neu konzipiert: Sie orientiert sich künftig noch intensiver an der Qualität der Investitionsvorhaben. Neben Kriterien wie der Zahl neu geschaffener Arbeits- und Ausbildungsplätze setzt die Förderung in Zukunft verstärkt auch auf soziale und ökologische Eckpunkte sowie auf die Verknüpfung von gewerblicher Wirtschaft mit Forschung und Entwicklung. Kurzum: Qualität und Nachhaltigkeit werden belohnt. Das ist gut für den Qualitätsstandort Brandenburg, zu dem sich unser Land bis heute, 20 Jahre nach der Deutschen Einheit, entwickelt hat.

Die Neuausrichtung der Wirtschaftsförderpolitik ist in einem umfangreichen Diskussionsprozess des Wirtschaftsministeriums erarbeitet und dabei auch auf fünf gemeinsam mit der ZAB organisierten Regionalkonferenzen diskutiert worden.

„Stark für die Zukunft – Kräfte bündeln!“ ist das Leitmotiv der neuen Förderpolitik. Dazu zählt auch die Konzentration auf starke Cluster in Brandenburg und der Hauptstadtregion. Die ZAB hat dieses wichtige Thema aufgegriffen und wird es ab 2012 mit einem breit angelegten Projekt aktiv angehen. Für uns ist dies ein weiterer wichtiger Schritt hin zur branchenorientierten und servicestarken Wirtschaftsförderung der Zukunft. So blicken wir zum Jahreswechsel 2011/2012 mit Freude, Spannung und Tatendrang in die Zukunft – genau das richtige für eine ZukunftsAgentur.

Den Weg in die Zukunft möchten wir in bewährter Weise mit Ihnen – unseren Kunden und Partnern - gehen. In diesem Sinne freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Ihre

Dr. Steffen Kammer / Dr. Rolf Strittmatter
Sprecher der ZAB-Geschäftsführung / Geschäftsführer

Siemens erweitert in Ludwigsfelde



Peter Effenberger

Teamleiter Verkehr, Mobilität und Logistik

T +49- (0)3 31- 6 60- 38 50

F +49- (0)3 31- 6 60- 31 23

E peter.effenberger@zab-brandenburg.de

Paukenschlag zum Jahresende: Siemens baut den Standort in Ludwigsfelde aus. Der Konzern investiert dort 66 Millionen Euro, um die Verbrennungsvorgänge in Gasturbinen untersuchen zu können. „Das wird den Bau noch effizienterer Gaskraftwerke ermöglichen“, sagte Roland Fischer, CEO der Division Fossil Power Generation im Siemens-Sektor Energy bei der Bekanntgabe der Entscheidung kurz vor Weihnachten. Das Testzentrum soll 2014 in Betrieb gehen. Dazu hat Siemens Real Estate nun ein rund 36.000 Quadratmeter großes Gelände in Ludwigsfelde erworben. Dort wird Siemens voraussichtlich 25 neue Arbeitsplätze für hochqualifizierte Mitarbeiter schaffen. Diese von der ZAB betreute Ansiedlung stärkt die deutsche Hauptstadtregion als führenden Standort für Energietechnik. Mit dem neuen Siemens-Testzentrum wird die Kompetenz der deutschen Hauptstadtregion bei der Entwicklung hochmoderner Turbinen gestärkt. Auf diesem Gebiet sind unter anderem bereits Rolls-Royce mit dem Mechanical Test Operation Centre (MTOC) in Dahlewitz – dem vom gesamten Konzern genutzten Mechanischen Betriebstestzentrum, Anecom Aerotest in Wildau, die FTI-Group in Wildau und die Florida Turbine Technologies in Wildau tätig. Hinzu kommen das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), die Gesellschaft für Entwicklung und Versuch Adlershof (GEVA), die Bundesanstalt für Materialforschung sowie Hochschulen wie die BTU Cottbus, die TH Wildau und die TU Berlin mit ihren entsprechenden Kompetenzen. Allein bei den Unternehmen Rolls-Royce, Anecom Aerotest, FTI-Group und Florida Turbine Technologies sind mit diesem Segment nahezu 300 hochqualifizierte Arbeitsplätze verbunden.

Clusterkonferenz mit großer Resonanz



Dirk Lukas

Projektmanager

T +49- (0)3 31- 6 60- 38 23

F +49- (0)3 31- 6 60- 38 46

E dirk.lukas@zab-brandenburg.de

Weit über 200 Unternehmer, Wissenschaftler und Verbändevertreter folgten am 13. Dezember der Einladung des Clusters Energietechnik Berlin-Brandenburg nach Potsdam. Die Clusterkonferenz bildete den Abschluss des ersten Jahres des länderübergreifenden Clusterprojektes. Federführend im Clustermanagement für beide Länder ist die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH. Sie arbeitet dabei eng mit der TSB Innovationsagentur Berlin und Berlin Partner zusammen. Clustermanager Dr. Dietmar Laß berichtete über die Arbeit des ersten Jahres und über das geplante weitere Vorgehen zur Entwicklung des Masterplans Energietechnik Berlin-Brandenburg. In insgesamt 6 Workshops diskutierten die Clusterakteure über gemeinsame Maßnahmen in den Bereichen Windenergie, Bioenergie, Solarenergie, Energieeffizienztechnologien, Turbomaschinen und Kraftwerkstechnik sowie Energienetze, -speicher/E-Mobilität. Dazu wurden die Ergebnisse der jeweiligen Handlungsfeldkonferenzen aufgegriffen und zu konkreten Maßnahmen verdichtet. Diese Maßnahmen sollen weiter diskutiert werden und dann Eingang in den Masterplan Energietechnik Berlin-Brandenburg finden. Die Fertigstellung des Masterplanes ist für das erste Halbjahr 2012 vorgesehen.

Innovationspreis 2011 verliehen



Dr. Ute Hartmann
Teamleiterin Gesundheitswirtschaft/Life Sciences
T +49- (0)3 31- 6 60- 38 38
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 10
E ute.hartmann@zab-brandenburg.de

Auch Pflanzen können Stress haben. Sie bekommen ihn, wenn sie zu wenig gegossen werden oder wenn der Regen ausbleibt. „Wasserstress“ nennen das die Fachleute. Nicht nur Ackerfrüchte in Afrika sind davon betroffen, auch der diesjährige November in unseren Breiten war deutlich zu trocken. Abhilfe schafft da die Erfindung der ZIM Plant Technology GmbH in Hennigsdorf: Mittels einer Sonde wird der Wasserdruck in Pflanzen gemessen. Sinkt der Wert, wird online Alarm geschlagen. Für diese Erfindung erhielt das von der ZukunftsAgentur Brandenburg betreute Unternehmen den Innovationspreis Berlin Brandenburg 2011 – genauso wie die Berliner IAV für die Entwicklung eines besonderen Getriebe-Moduls für Elektrofahrzeuge und die Easy Listen GmbH für eine Dienstleistung zur Verbesserung der Tonqualität für Hörgeschädigte. Einen Sonderpreis „Sozialinnovation 2011“ gab es bei der Gala in der Universität Potsdam für die Berliner Sozialhelden, die auf ihrer Internetplattform wheel-map.org behindertengerechte Lokalitäten, Museen oder Bahnhöfe ausweisen. Der diesjährige Innovationspreis war im Übrigen eine besondere Herausforderung für die Jury – im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Bewerber von 93 auf 150 gestiegen.

Konkrete Hilfe bei Fachkräfte-Suche



Susanne Ramien
Technologietransfer
T +49- (0)3 31- 200 29- 299
F +49- (0)3 31- 200 29- 110
E susanne.ramien@zab-brandenburg.de

Unternehmen trifft Hochschule – in einem von der ZAB organisierten direkten Gespräch zwischen dem Hochschullehrer Prof. Dr. Stephan Schäfer, Lehrstuhl für Automatisierungstechnik im Studiengang Elektrotechnik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), und Personalverantwortlichen brandenburgischer Unternehmen ging es um mögliche Einsatzfelder von studentischen Praktikanten in den Betrieben und um Themen für Forschungskooperationen. Mit der Firma Kieback&Peter GmbH, einem führenden Anbieter von Geräte- und Systemlösungen für die Gebäudeautomation, konnte im Ergebnis ein Kooperationsvertrag geschlossen werden. Ein Bachelor-Student der Elektrotechnik hat inzwischen sein Praktikum im Produktionswerk in Mittenwalde abgeschlossen. Die Begeisterung seitens des Studierenden als auch der betreuenden Mitarbeiter im Unternehmen führte dazu, dass direkt im Anschluss die Bachelor-Thesis bei Kieback&Peter zu einer betriebsinternen Fragestellung folgte und eine Übernahme nach Studienabschluss in Aussicht gestellt wurde. Ein Modell, das Schule machen könnte. Zum einen zeigte sich, dass der persönliche Kontakt ein entscheidender Faktor ist, und zum anderen weiß Prof. Dr. Stephan Schäfer: „Insbesondere unser hochattraktiver Master-Studiengang „Angewandte Automation“ findet sowohl in der Industrie als auch bei den Studierenden ein stark zunehmendes Interesse. Die Absolventen haben fast immer einen interessanten Arbeitsplatz in der Berliner Region sicher.“

Großer Auftritt auf der Expo Real



Verena Heyner
Leiterin Airport Region Office
Schönefeld
T +49- (0)30- 63499399-13 o. -0
F +49- (0)30- 63499399-14
E verena.heyner@airport-region.de



Ulrike Soltani
Investment Promotion, Airport
Region Office Schönefeld
T +49- (0)30- 63499399-12 o. -0
F +49- (0)30- 63499399-14
E ulrike.soltani@airport-region.de

Offensiv auf der Expo Real: Mit 43 Ausstellern hat sich die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg auf der größten deutschen Gewerbe-Immobilienmesse präsentiert. Ein Top-Thema war der künftige Flughafen Berlin Brandenburg und dessen Umfeld – der immer mehr in den Fokus von Investoren gerät. Entsprechend groß war das Interesse auf der letzten Expo Real vor der Eröffnung des neuen Airports in Schönefeld und vor der Eröffnung des neuen Messengeländes in Selchow, das von der Messe Berlin und der ZukunftsAgentur Brandenburg in einer gemeinsamen Tochtergesellschaft entwickelt wird. In den Münchener Messehallen zog ein hochkarätig besetztes Forum – unter anderem mit Flughafen-Geschäftsführer Dr. Manfred Körtgen und dem früheren Rolls-Royce-Manager Axel Arendt – zahlreiche Gäste an. Doch nicht nur die Region rund um Schönefeld sorgt für Furore. Auch die Regionalen Wachstumskerne schreiben ihre Erfolgsgeschichten. Auf der Expo Real gab es ein Forum, auf dem die dynamische Entwicklung der Wachstumskerne seit der deutschen Einheit vorgestellt wurde – und fand regen Anklang.

JOSEFIN bietet Hilfe für den Weg auf neue Märkte



Dr. Rolf Banisch
Projektmanager Außenwirtschaft,
Europa-Service
T +49 (0)3 35/28 39 60-14
F +49 (0)3 35/28 39 60-99
E rolf.banisch@zab-brandenburg.de

Unternehmen aus Brandenburg können sich ab sofort unter <http://sme.josefin-org.eu> über neue Finanzierungsmöglichkeiten für innovative Geschäftsideen sowie geplante Internationalisierungsvorhaben informieren. Darüber hinaus können sie über die Internetseite Berater direkt und unkompliziert kontaktieren. Die im Rahmen des EU-Projektes JOSEFIN entwickelten Angebote stehen vor allem KMU, Freiberuflern und Existenzgründern zur Verfügung. Im Land Brandenburg wird schwerpunktmäßig ein Coaching zur Unterstützung der Unternehmen in der Vorfinanzierungsphase angeboten, um einen Zugang zu Finanzprodukten z. B. der Investitionsbank des Landes Brandenburg zu erhalten. Das Coaching steigert dabei nicht nur den nachhaltigen Unternehmenserfolg, sondern senkt zudem das Risiko für die Unternehmen und die Kreditinstitute. Interessiert? Dann rufen Sie uns an.

Enge Zusammenarbeit mit China bei den Erneuerbaren

Brandenburg und China bauen die Zusammenarbeit im Bereich der Erneuerbaren Energien aus: Dies ist Inhalt einer gemeinsamen Absichtserklärung von der ZukunftsAgentur Brandenburg (ZAB) und dem Dachverband der erneuerbaren Energien in China, die China Renewable Energy Society (CRES). Dr. Rolf Strittmatter, Geschäftsführer der ZAB, und Prof. Dr. Shi Dinghuan, Präsident der CRES, haben das Memorandum of Understanding auf der China-Unternehmerreise der ZAB Ende Oktober im Beisein von Ralf Christoffers, Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Lan-

des Brandenburg, in Peking unterzeichnet. Beide Seiten vereinbarten, sich gegenseitig bei Unternehmensansiedlungen, Messe- und Firmenbesuchen zu unterstützen. Die beiden Partner wollen Kooperationen zwischen Unternehmen, Forschungs- und Hochschuleinrichtungen beider Länder fördern, sowie sich für Investitionen und den Technologietransfer einsetzen. Zudem vereinbarten sie, sich über den Ausbau Erneuerbarer Energien, den Umbau der Energiesysteme und über die dafür notwendige gesellschaftliche Akzeptanz auszutauschen.

Christoffers, Strittmatter und Shi betonten das große Potenzial für eine enge Zusammenarbeit. „Beim Ausbau der erneuerbaren Energien ist Brandenburg führendes Bundesland Deutschlands“, sagte Shi. „Wir können viel voneinander lernen.“ Christoffers lobte die Vorgaben der chinesischen Regierung, bis 2015 massiv in den Klimaschutz und in den Ausbau der erneuerbaren Energien zu investieren.

Cluster Energietechnik präsentiert Region in Kroatien



Dr. Dietmar Laß
Clustermanager
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 28
F +49- (0)3 31- 6 60- 38 46
E dietmar.lass@zab-brandenburg.de

Das länderübergreifende Cluster Energietechnik hat sich im Rahmen der Brandenburger Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in der kroatischen Hauptstadt Zagreb präsentiert. In einem Fachgespräch „Erneuerbare Energien“ ging es um die energiepolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland und in Kroatien, Status und Perspektiven der Erneuerbaren Energien im jeweiligen Land und ganz konkrete Energiefachthemen der Wind-, Solar- und Bioenergie sowie Energieeffizienzthemen. Clustermanager Dr. Dietmar Laß erläuterte dabei die Clusterstrategie der Hauptstadtregion. Flankiert wurde die Veranstaltung durch eine Präsentation der Deutsch-Kroatischen Handelskammer zum kroatischen Markt, Kooperationsgespräche mit Unternehmensvertretern und ein Unternehmerfrühstück.

Internationales Treffen zum Technologietransfer



Katrin Waltemate
Technologietransfer
T +49- (0)3 31- 200 29- 113
F +49- (0)3 31- 200 29- 110
E katrin.waltemate@zab-brandenburg.de

Im Rahmen des EU-Förderprojektes CEBBIS – Central Europe Branch-Based Innovation Support – trafen sich kürzlich die internationalen Projektpartner und Technologietransferakteure aus der Region Berlin-Brandenburg zu einem Seminar zum Thema transnationaler, branchenorientierter Technologietransfer in der Universität Potsdam. Bei dem von der ZAB organisierten Treffen wurde über erfolgreiche Transferprojekte in der Region berichtet sowie anhand der Vorstellung von ausgewählten Softwarekonzepten gezeigt, welche elektronischen Instrumente einen erfolgreichen Technologietransfer gezielt unterstützen können. Referenten waren Volker Erb, Projektmanager Technologietransfer des Netzwerkes BioTOP Berlin-Brandenburg, Dr. Andreas Bohlen, Geschäftsführer der UP Transfer GmbH, sowie Wladimiro Patatu, Technischer Manager des italienischen Konsortiums Etna HiTech. Im Rahmen der Veranstaltung besuchten die CEBBIS-Projektpartner auch den Wissenschaftspark Potsdam-Golm und besichtigten dort auch das GO:IN Innovationszentrum.

First Solar eröffnet zweite Fabrik in Frankfurt



Wilfried Lauterbach
Teamleiter Industrie
T +49- (0)3 31- 6 60- 31 51
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 35
E wilfried.lauterbach@zab-brandenburg.de

Dieses Signal spricht für sich: First Solar verdoppelt seine Kapazitäten in der Solarhauptstadt Frankfurt (Oder). In einer Rekordzeit wurde die zweite Fabrik hochgezogen, dort haben jetzt weitere 500 Mitarbeiter zukunfts feste Arbeitsplätze bei dem Produzenten von Dünnschichtmodulen. Mit dieser – von der ZukunftsAgentur Brandenburg betreuten – Investition ist die Solarbranche in Brandenburg erneut gestärkt worden. Wie sagte First-Solar-Vertriebsleiter Stephan Hanse bei der Einweihung: Die Nähe zu den Kunden sei ein Beweggrund für die Investition in Frankfurt gewesen, überdies erlaube eine sehr kosteneffiziente Technologie die Produktion auch in einem Hochlohnland wie Deutschland.

Akquisitionstour in der Schweiz



Joachim Jäger
Bereichsleiter Standort- und
Strukturentwicklung
T +49- (0)3 31- 6 60-31 70
F +49- (0)3 31- 6 60-31 23
E joachim.jaeger@zab-brandenburg.de

Mit zwei Standortpräsentationen in Luzern und Basel hat die ZukunftsAgentur Brandenburg ihre Außenwirtschaftsaktivitäten in der Schweiz fortgesetzt. Seit ihrer Gründung pflegt die ZAB den Schweizer Markt – mit Erfolg. Die Schweiz gehört zu den Top-10 der internationalen Investoren in Brandenburg. Und auch in Luzern und in Basel war der Zuspruch enorm. Jeweils rund 50 Unternehmer und Vertreter von wirtschaftsnahen Verbänden verfolgten interessiert die wirtschaftlichen Entwicklungen in der deutschen Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Besonders im Fokus stand dabei das Geschehen rund um den künftigen internationalen Flughafen in Schönefeld. Wenige Monate vor der Eröffnung von BER erregten die ausgezeichneten Standortbedingungen mit den niedrigen Gewerbesteuerersätzen im Umfeld des Airports große Aufmerksamkeit.

Messeauftritt in Poznań wirft Schatten voraus



Dr. Rolf Banisch
Projektmanager Außenwirtschaft,
Europa-Service
T +49 (0)3 35/28 39 60-14
F +49 (0)3 35/28 39 60-99
E rolf.banisch@zab-brandenburg.de

Auch im kommenden Jahr wird es einen Firmengemeinschaftsstand der deutschen Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg auf der Internationalen Messe "Innovation-Technologie-Maschinen" in Poznań/ Polen geben. Die Messe beginnt am 29. Mai und endet am 1. Juni 2012. Damit bietet sich die Gelegenheit, sich im sechstgrößten europäischen Wirtschaftsraum kostengünstig und mit professioneller Unterstützung zu präsentieren. Die Messe bildet eine breite Branchenvielfalt ab. Dazu gehören Werkzeugmaschinen und Werkzeuge, Metall, Logistik, Pneumatik/Hydraulik, Oberflächenbearbeitung sowie Schweiß- und Schneidtechnologien.

Auslandsoffensive führt nach Indonesien und Israel



Dr. Stefan von Senger und Etterlin

Leiter Team Außenwirtschaft,
Europa-Service
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 05
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 35
E stefan.vonsenger@zab-brandenburg.de

Die Brandenburger Wirtschaft will internationaler werden – darum wird 2012 die Außenwirtschafts-Offensive fortgesetzt. Dazu ist eine **Unternehmerreise nach Israel und in die Palästinensischen Gebiete vom 27. April – 3. Mai 2012** geplant. Die Unternehmerdelegation wird in Israel wieder mit dem brandenburgischen Ministerpräsident Matthias Platzeck zusammentreffen, der sich zeitgleich im Nahen Osten in offizieller Mission aufhält. Ziele der Unternehmerreise sind: Markterkundung, Absatz, Einkauf und/oder Kooperation in Forschung und Entwicklung. Schwerpunktbranchen werden sein: Gesundheitswirtschaft (insbesondere Medizintechnik), IT & Medien, Optik/Opto-Elektronik sowie Agrotech.

Interessenten können sich bis zum 13. Januar 2012 anmelden.



Kirstin Wenk

komm. stellv. Teamleiterin
Projektmanagerin Asien
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 30
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 35
E kirstin.wenk@zab-brandenburg.de

Außerdem führt eine Brandenburger Unternehmerreise erstmals nach **Indonesien**. Dabei wird die Unternehmerdelegation auf der Tour in die größte südostasiatische Volkswirtschaft von Wirtschaftsminister Ralf Christoffers begleitet. Die Reise ist branchenoffen. Aufgrund großer Infrastrukturvorhaben und Modernisierungsprojekte sind die Aussichten in den Branchen Umwelttechnik, Energie, Medizintechnik, Maschinenbau, Chemie, Bauindustrie, Automobil besonders vielsprechend.

Interessenten melden sich bitte bis zum 29. Februar 2012 an.

Von Bayern nach Brandenburg



Otmar Hamp

Stellv. Teamleiter Medien / IKT
Kommunikationstechnik, Netze,
Geoinformationswirtschaft
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 31
F +49- (0)3 31- 6 60- 31 44
E otmar.hamp@zab-brandenburg.de

Ansiedlungserfolg in Frankfurt (Oder): CommuniGate, Premiumdienstleister für Kundenkommunikation, baut in der Oderstadt kontinuierlich seinen neuen Unternehmensstandort auf. Seit September ist das Unternehmen dort ansässig, bis Ende 2011 werden in der ersten Stufe 70 Mitarbeiter eingestellt werden. Nach Angaben von CommuniGate soll die Belegschaft 2013 auf 250 Köpfe angewachsen sein. Damit baut sich das Unternehmen mit Kunden wie der Lufthansa, Daimler oder Porsche ein zweites Standbein neben dem Stammsitz Passau auf. Hintergrund für die von der ZAB und dem Investor Center Ostbrandenburg (ICOB) gemeinsam betreuten Ansiedlung in Frankfurt (Oder) sind die dortigen guten Rahmenbedingungen wie die Verfügbarkeit von Fachkräften, ein ausgesuchtes Angebot an Gewerbeimmobilien und die exzellente Verkehrsanbindung – die sich mit dem neuen Flughafen BER zusätzlich verbessert.

Impressum:

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
Steinstraße 104 – 106, 14480 Potsdam

V. i. S. d. P. Alexander Gallrein, Leiter Marketing/Kommunikation

Tel. 0331/660 3103

alexander.gallrein@zab-brandenburg.de

Wenn Sie künftig keine ZAB-News mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).